

1. Record Nr.	UNISA996487164003316
Titolo	Zivilisatorische Verortungen : Der "Westen" an der Jahrhundertwende (1880-1930) // Riccardo Bavaj, Martina Steber
Pubbl/distr/stampa	München ; ; Wien : , : De Gruyter Oldenbourg, , [2018] ©2018
ISBN	3-11-052682-4 3-11-052950-5
Descrizione fisica	1 online resource (162 pages)
Collana	Zeitgeschichte im Gespräch ; ; 26
Disciplina	320.94309049
Soggetti	Democracy - Germany
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Nota di contenuto	Frontmatter -- Inhalt -- Globale Universalität und zivilisatorische Begrenztheit. Der "Westen" an der Jahrhundertwende / Bavaj, Riccardo / Steber, Martina -- Bilder des "Westens" in der britischen Öffentlichkeit um 1900 / Methfessel, Christian -- Französische Diskurse um "Westen", "Moderne" und "Zivilisation": Das Beispiel der francophonie républicaine / Mende, Silke -- 1899 - Wendejahr der internationalen Zivilisationsrhetorik / Lehne, Jakob -- Der "Westen" avant und après la lettre: Von der Begriffsabsenz zum Gebrauchskonzept im Deutschen Kolonialdiskurs (1880-1920) / Wagner, Florian -- Der "Westen" im Ersten Weltkrieg / Hoeres, Peter -- Westorientierung als Konsens: Zur Bedeutung des "Westens" in der russischen Reformpolitik zwischen erster Revolution und Erstem Weltkrieg (1905-1914/17) / Beuerle, Benjamin -- Russlands "Konservative Revolution"?: Die Eurasierbewegung und ihre Auseinandersetzung mit dem "Westen" (1921-1938) / Luks, Leonid -- Transatlantische Räume: "Europa" und der "Westen" in der deutschen, britischen und amerikanischen Medienöffentlichkeit der frühen Zwischenkriegszeit / Greiner, Florian -- Der "Westen" im Curriculum: Western Civilization-Kurse und General Education- Programme an US-Amerikanischen Colleges / Naumann, Katja -- Test the West: Bemerkungen über ein Raumkonzept - und seinen Geltungsraum / Geulen, Christian -- Autorinnen und Autoren

Sommario/riassunto

Der "Westen" gehört zu den bedeutendsten Begriffen des internationalen politischen Vokabulars im 20. Jahrhundert. An der langen Jahrhundertwende wurde er in Europa und den USA in markanter Weise geprägt: als Begriff der kolonialen Zivilisierungsmission und als Gegenpart zu einem mit dem russischen Autokratismus assoziierten "Osten". Im "Westen" verorteten die imperialen Großmächte ihre angeblich überlegene "Zivilisation"; mit ihrer proklamierten Zivilisierungsmission rechtfertigten sie koloniale Herrschaft und Gewalt. Während des Ersten Weltkriegs wurde der "Westen" zum Schlagwort der Alliierten, besonders nach dem Kriegseintritt der USA, während Deutschland seine Ablehnung gegenüber "Westlertum" und "westlicher Demokratie" kultivierte. Im Begriff des "Westens" kristallisierte sich die Ambivalenz der Moderne.
